

Rhetoricen Sophiam vatum monumenta professus  
Annis viginti plusve minusve tribus.  
Danubius Rhenus testatur et Odera et Albis  
Spreuaque cum docta Sequana Gallus aqua.  
Jam sexagenos complesti vividus annos  
Nec scis quo loculo quave cubabis humo.  
Sic tibi non census, fastus, possessio, fraudes  
Sed pax, libertas, gratia charta (muß heißen cara) fuit.  
Extra fortunam est carmen quo lamina corpus  
Signet ubi positum quave tegatur humo.  
Ut si quem tangat pietas, miseratio, casus,  
Ingemat et fati sit memor ille sui,  
Desiit vivere pridie Kal. Jun. An. Do.

M. D. XX.

Inhaltsangabe: Epitaphium des gekrönten Dichters und  
Doctors der Theologie Johannes Rhagius aus Sommerfeld in  
der Lausitz.

Einen grünenden Lorbeer reichte Dir der deutsche Kaiser,  
den andern der Römische Papst, aber der dritte wurde Dir  
geflochten von dem heiligen Altar der Gottheit. So schmückt  
ein dreifacher Kranz Dein Manneshaar. Redekunst, Weisheit  
und die Werke der Dichter lehrtest Du an 23 Jahre. Donau,  
Rhein, Oder, Elbe und Spree bezeugen es sammt der  
gallischen Seine. Nun hast Du 60 Jahre verlebt in Thätig-  
keit und wußtest nicht, wo Du ruhen wirst. Gold, Stolz,  
Besitz und Lüge waren nie Deine Freude, sondern allein  
Friede, Freiheit und Gnade. Herb ist dieses Lied, durch  
welches die Tafel anzeigt, wo sein Leib von Erde bedeckt  
ruht! Wer frommen Sinnes ist und voll Erbarmen und  
theilnahmenvoll am Leide des Nächsten, der seufze und sei  
seines eignen letzten Stündleins eingedenk!

Er starb am 31. Mai 1520.

In Melanchthons Briefen wird Rhagius zweimal als  
Lehrer der lateinischen und griechischen Sprache erwähnt — S.  
C. R. I, 77 und 265 — und wegen seiner Gelehrsamkeit ge-  
rühmt C. R. IV, 956. Luther aber nennt ihn „mortem nihil  
prorsus metuens“ de Wette I, 429.

3. Das Epitaphium Martins Pollich. Er war Leibarzt  
des Kurfürsten Friedrichs des Weisen, sein Begleiter auf der